

I. Halbjahr 2017

Januar

Gott und die Welt. Vom sakralen zum autonomen Bild 1871-1918

Am 10. Januar 2017 in der Kieler Kunsthalle

Mit der Gründung des Kaiserreichs 1871 kam es zu raschen und tiefgreifenden Änderungen in nahezu allen Lebensbereichen der deutschen Gesellschaft, so natürlich auch in der Kunst. Otto von Bismarcks Kulturkampf gegen die katholische Kirche oder auch die Industrialisierung sind nur zwei Faktoren, welche den Übergang von der abendländisch Tradition des christlich motivierten Werkes hin zu neuen Ausdrucksformen auslösten.

Es ist eine lange Reihe von namhaften Künstlern, deren Arbeiten in Kiel gezeigt werden: Ernst Barlach, Max Beckmann, Lovis Corinth, Max Liebermann, Emil Nolde oder auch Karl Schmidt-Rottluff um nur einige zu nennen.

Besuchen werden wir auch die graphische Sammlung **Käthe Kollwitz: Ich will wirken** die ebenfalls in der Kieler Kunsthalle gezeigt wird. Käthe Kollwitz (1867-1945) eine zentrale deutsche Künstlerin des 20. Jahrhunderts findet in ihrem Werk zu ihrem Stil, stark von persönlichen Erlebnissen geprägt.

Leitung: Jens Rüdiger

Kosten: 80,- Euro

Veranstaltungsnummer: 01-17

De Sulte, dat is Lüneburg: Lüneburg und das Salz

Am 17. Januar 2017 in Lüneburg

Seit dem 12. Jh. wurde aus der Lüneburger Saline Salz gewonnen. Heinrich der Löwe forderte die Salzgewinnung und die Stadtentwicklung von Lüneburg. Dank des Monopols in der Salzgewinnung wurde Lüneburg zu einer der größten und reichsten Städte Mitteleuropas im Mittelalter. Noch heute zeugen Häuser und Kirchen von dem einstigen Reichtum.

Leitung: Dr. Claudia Tanck, Jens Rüdiger

Kosten: 80,- Euro

Veranstaltungsnummer: 03-17

Februar

Aufklärung, Pietismus und Calvinismus bei der Gründung der Elite-Universität Halle 1694

Preußen muss durch geistige Kräfte ersetzen, was ihm an natürlichen Kräften mangelt

Vom 1. bis 2. Februar 2017 in Travemünde

Als Halle und auch Magdeburg 1680 zu den hohenzollernschen Landen kommt, zieht seine freiheitliche Atmosphäre junge Gelehrte der nahen Leipziger Uni an: Der Aufklärer Christian Thomasius, der als erster seine Vorlesungen auf deutsch hält und der Pietist August-Hermann Francke wechseln häufig über die nahe Grenze, um in Hallenser Privathäusern Vorlesungen zu halten, ermutigt von preußischen Beamten. Beiden drohen Amtszuchtverfahren durch die in Leipzig mächtige lutherische Orthodoxie. Das ist die Quadriga der Professoren Carpzow, Pfeifer, Alberti und Thomas, durch die der von warmem Herzblut getriebene Strom der lutherischen Lehre zu knöcherner Buchstabengelehrsamkeit wie erkaltete Lava erstarrt. Die Ankunft der Hugenotten ab 1686 verbreitert die akademische Basis noch: La Fleur führt die Lehren der innerweltlichen Askese, der permanenten Bewährung und der Rationalisierung der Lebensführung ein alle drei Schwungräder des frühen (Staats-) Kapitalismus. Aus ihrer Symbiose erwächst die Universität als Ausbildungsstätte für des akademisierte Beamtentum. Preußen zieht an Kursachsen vorbei und wird führender evangelischer Reichsstand.

Leitung: Prof. Dr. Dr. Ulrich Matthée, Kiel

Kosten: 130,- Euro bei Unterbringung im Doppelzimmer

Veranstaltungsnummer: 04-17

Reformation erinnern – Reformationsgedenken im Wandel der Zeiten

4. Studientag der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte

am 24. Februar 2017 in Greifswald

Der Studientag, der gemeinsam vom Lehrstuhl für Kirchengeschichte der Universität Greifswald, vom Stadtarchiv und von der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. angeboten wird, beschäftigt sich mit dieser zentralen Erscheinung evangelischer Erinnerungskultur in interdisziplinärer und in internationaler Perspektive. Neben allgemeineren historischen Informationen zur Geschichte des Reformationsgedenkens und einem musikwissenschaftlichen Beitrag steht die Greifswalder Reformationsfeier aus dem Jahr 1917 im Mittelpunkt.

Veranstaltungsnummer: 05-17

In die Renaissance, nach Güstrow!

Am 28. Februar 2016 in Güstrow

Zeitgleich mit dem Bau des bedeutendsten Renaissanceschlusses in Norddeutschland ließ Herzog Ulrich zu Mecklenburg ein großes Lustgartenparterre anlegen. Aufwendig gestaltet mit Laubengängen, Lusthäusern, Wasserspielen er faszinierte schon die Menschen im 16. Jahrhundert. Später dann nach italienischem Vorbild umgestaltet, dann kamen die Bauten des Barock. Heute lehnt sich der Garten an die darstellungen an, welche aus dem 17. Und 18. Jahrhundert verfügbar waren. Wir wollen Schloss und Garten besuchen!

Leitung: Jens Rüdiger

Kosten: 80,- Euro

Veranstaltungsnummer: 06-17

März

Paula Modersohn-Becker. Der Weg in die Moderne.

Am 7. März 2017 im Bucerius Kunst Forum Hamburg

Paula Modersohn-Becker (1876-1907) steht zwischen den Spätimpressionisten und den Expressionisten. Ihr ist die erste von drei Ausstellungen des Bucerius Kunst Forum in den Jahren 2017/2018 gewidmet, welche die Moderne zum Thema hat. Paula Modersohn-Becker lebt in einer eher ruhigen Kunstzeit, holt sich ihre Anregungen auch in Paris, wo sie auch einige Studienaufenthalte verbringt. Frühvollendet starb sie, lange, bevor sie weltberühmt wurde. Wir laden ein zu einer Tagesexkursion nach Hamburg.

Leitung: Jens Rüdiger

Kosten: 85,- Euro

Veranstaltungsnummer: 07-17

Lauenburgische Künstler: Ernst Barlach, A. Paul Weber und Karlheinz Goedtke

Am 14. März 2017 im Herzogtum Lauenburg

Das Herzogtum Lauenburg hat bedeutende Künstler hervorgebracht und deren Schaffen inspiriert. Der Vormittag ist A.-Paul-Weber (1893-1980, wohnte in Schretstaken bei Mölln) und Ernst Barlach (1870-1938, wohnte 1876 bis 1878 in Ratzeburg) gewidmet. Am Nachmittag steht Leben und Werk von Karl-Heinz Goedtke (1915-1995) im Mittelpunkt. Karlheinz Goedtke, der unter anderem an der Stettiner Werkkunstschule und am Weimarer Bauhaus studiert hat, lebte seit 1950 in Farchau bei Mölln und schuf viele Kunstwerke für den öffentlichen Raum wie den Till-Eulenspiegel-Brunnen in Mölln und den „Rufer“ in Lauenburg.

Leitung: Dr. Claudia Tanck, Jens Rüdiger

Kosten: 80,- Euro

Veranstaltungsnummer: 02-17

„Wie herrlich leuchtet mir die Natur“

Frühling ... mit Humor – Ein Rezitationsnachmittag mit Andreas von Steegen

Am 23. März 2017 in Travemünde

„Wie herrlich leuchtet mir die Natur“ mit dieser ersten Zeile aus Goethes „Mailied“ wollen wir uns humorvoll in den nahenden Frühling einstimmen lassen. Wenn Andreas von Steegen rezitiert, dann ist feine amüsante Unterhaltung garantiert. Wir werden von Goethe selbst hören, aber auch Wilhelm Busch, Erich Kästner, Eugen Roth, Heinz Erhardt und andere. „Das von mir zusammengestellte Programm soll die Lachmuskeln trainieren, den Verstand erleuchten und nicht zuletzt Balsam auf die Seele träufeln“, kündigt Andreas von Steegen an.

Leitung: Andreas von Steegen

Kosten: 16,- Euro inklusive Kaffee, Tee und Kuchen

Beginn: 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 08-17

Kalligraphie

Vom 6. bis 10. März 2017

Es ist die Persönlichkeit des Schreibers und der Schreiberin, die Akzente setzt - in Inhalt und Form. Mit Kalligrafie wird Text zum Bild: zum Beispiel durch die Kombination zweier Schriften, die Zeilenbildung, die Bildung einer Symbolform aus Text. Vor allem das „Aufleuchten“ des Inhalts in der Gestaltung von Wort und Zeile, hervorgehoben nach Maß und Farbe, setzt Wortgestalt und Bildgestalt in einen engen Verbund. Die Kunst des Schreibens ist eine Kunst des Studierens, Interpretierens und Komponierens.

Es ist eine alte Kunst, die in unserer Kultur bis zu Gutenbergs Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern nicht nur eine praktische Bedeutung hatte. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet, da mit jeder und jedem Teilnehmenden einzeln, den individuellen Fähigkeiten entsprechend gearbeitet wird. Bitte alles an Schreibmaterialien – Tusche, Tinte, Pinsel, Bandzugfedern (3 und 5 mm), Spitzfedern - mitbringen, aber auch Dinge, die unsere Zusammenarbeit dokumentieren können.

Leitung: Karl W. Wittschnigg, Siegburg

Kosten: 300,- Euro ohne Übernachtung und Verpflegung

Veranstaltungsnummer: 09-17

Wittenberg, Zürich, Genf und die Täufer – 4 Reformationen in der Übersicht

Ein Seminar vom 15. bis 16. März 2016 in Travemünde

Martin Luther in Wittenberg, Ulrich Zwingli in Zürich, Johannes Calvin in Genf und die Wiedertäufer zu Münster dahinter steht Veränderung, ja Erneuerung. Als Säulen der Wittenberger Reformation können wir die Landeskirchen und Landesuniversitäten, die Lateinschulen und Kirchenordnungen sehen. In der Schweiz – zeitlich in einem etwas anderen Rahmen – führte Reformation und katholische Gegenreformation zu erbittert geführten Kriegen, am Ende der Entwicklung stand der Austritt der Schweiz aus dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Der Calvinismus sollte sich als ein Schwungrad des frühen Kapitalismus (Cadillac u.a.) zeigen und seine arbeits- und erwerbsethischen Grundlagen: innerweltliche Askese, Rationalisierung der Lebensführung, permanente Bewährung und lebenslange Arbeit als innerweltliche Berufung in der Gesellschaft wirken. Nicht selten werden die Wiedertäufer als *der linke Flügel der Reformation* bezeichnet, wobei jedoch differenziert werden muss: Ein Menno Simons wandte sich früh von den gewaltbereiten Täufeln wie z.B. den in Münster ab und sollte durch sein Wirken und seine Schriften die noch junge nordeuropäische Täuferbewegung stabilisieren.

Leitung: Prof. Dr. Dr. Ulrich Matthée, Kiel

Kosten: 130,- Euro bei Unterbringung im Doppelzimmer

Veranstaltungsnummer: 10-17

Mehr als nur Kleinode: Schlosspark und Schlossgärtnerei Wiligrad

Am 21. März 2017 in Wiligrad

Es ist eines der jüngsten Schlösser in Mecklenburg, erst 1896 errichtet, liegt Schloss Willigrad malerisch eingebettet in einem Waldgebiet. Durchstreift man dieses auf wunderschönen Wegen lassen sich Raritäten entdecken: Sumpfyypressen, Douglasien, ein Ginkgo- und auch ein tulpenbaum um nur einige zu nennen. Und dann immer wieder atemberaubende Aussichten in die weite Parklandschaft! Neben dem Park sollen natürlich auch die Schlossgärtnerei und das Schloss selber besucht werden.

Leitung: Jens Rüdiger

Kosten: 80,00 Euro

Veranstaltungsnummer: 11-17

Eine lange Geschichte: Der Botanische Garten in Rostock

Am 29. März 2017 in Rostock

Der Botanische Garten Rostock besitzt eine lange Tradition: Bereits seit 1568 gibt es ihn. Damit ist er einer der ältesten in Deutschland und er bietet viel: Gebirgs- und Bergpflanzen im Alpinum, Japangarten, Pflanzen aus den Tropen und den Wüsten der Erde in den Gewächshäusern. Aber natürlich auch Pflanzen, welche nur in Mecklenburg-Vorpommern zu finden sind und damit wahre Raritäten sind.

Leitung: Jens Rüdiger

Kosten: 80,00 Euro

Veranstaltungsnummer: 12-17

April

Jahrestagung des Pommerschen Kreis- und Städtetages in Misdroy

Vom 1. bis 4. April 2017

Leitung: Margrit Schlegel

Veranstaltungsnummer: 13-17

Volkskunst im Ostseeraum

Vom 3. bis 7. April 2017

In unseren traditionellen Werkstätten wollen wir die Künste des Bandwebens, des Knüpfens historischer Teppiche und der pommerschen Bauern- und Trachtenstickerei an Anfänger und Fortgeschrittene vermitteln. Ebenso wird Hilfestellung und Anleitung beim Nähen pommerscher Trachten gegeben.

Leitung: Hildegund Hergenhan, Kiel

Siehe hierzu auch: www.bandweben.de

Leitung: Waltraud Zielke, Berlin

Kosten: Je nach gewählter Leistung zwischen 150,- bis 400,- Euro.

Veranstaltungsnummer: 14-17

Mecklenburger Schweiz und Kummerower See

Vom 19. bis 21. April 2017

Vor 20 Jahren wurde der Naturpark „Mecklenburger Schweiz und Kummerower See“ gegründet. Damit wurde eine Region geschützt, die mit ihrer reizvollen Natur zum Verweilen einlädt, in den letzten Jahrzehnten aber auch ein attraktiver Standort für die Wirtschaft geworden ist. Die zentrale Lage bietet Standortvorteile, welche bekannte Unternehmen schon entdeckt haben. Der Tourismus entwickelt sich zunehmend. Wir wollen die Region in ihrem Facettenreichtum erkunden.

Leitung: Jens Rüdiger

Kosten: ca. 240,- Euro

Veranstaltungsnummer: 15-17

Auf Bodden und Strelasund von Greifswald nach Stralsund

Am 22. April 2017 mit der FREYA

Die 1905 gebaute FREYA hat schon ein bewegtes Leben hinter sich: Versorgungsschiff für die Insel Zeeland, Diesellagerschiff, Versteck im Krieg, schwimmender Laden, Charterschiff in Rotterdam. 1999 kauft dann der Reeder Sven Paulsen aus Westerland das Schiff. Fortan trägt es seinen heutigen Namen und erinnert damit an die ehemaligen Dampfschiffe "Freya" und "Frisia", die bis 1927 die Insel Sylt bis zum Bau des Hindenburgdammes versorgten. Mit diesem traditionsreichen Dampfschiff werden wir von Greifswald über den Bodden in den Strelasund nach Stralsund fahren.

Leitung: Jens Rüdiger

Kosten: 95,00 Euro

Veranstaltungsnummer: 16-17

Glasmalerei in Hinterpommern. Die Farbglaskunst bis 1945

Vom 26. bis 29. April 2017 in Köslin

Die Glasmalerei in Hinterpommern ist noch wenig bekannt. Die neue, gründliche Forschung seit 2012 im Rahmen eines deutsch-polnischen wissenschaftlichen Projekts mit dem Titel „Die Glasmalerei in Hinterpommern/Pomorze Zachodnie“ in Kooperation des Nationalmuseums Stettin und der Ostsee-Akademie in Lübeck-Travemünde ist eine Fortsetzung des Vorkriegswerkes von Rudolf Hardow. Im Hinblick auf seine Forschungen zur Glasmalerei und im Kontext der Forschungen in Schlesien und West- und Ostpreußen wird sich mit verschiedenen Problemen der pommerschen Farbglaskunst (Ikonografie, Werkstätten, Stiftungen oder auch zeitgenössische Konservierung und Restaurierung der gläsernen Erben) beschäftigt.

Leitung: Krystyna Rypniewska, Köslin/Jens Rüdiger, Lübeck

Kosten: k. A.

Veranstaltungsnummer: 17-17

Mai

Lenné in Pommern!

Vom 9. bis 12. Mai 2017 in Pommern

Peter Joseph Lenné mit ihm verbinden wir zuerst Potsdam, dort schuf er Parks und Gärten. Anlagen, die noch immer begeistern! Weniger bekannt ist sein Wirken auch in Pommern: Sei es der Kurpark in Swinemünde, der Königsplatz und das Frauentor in Stettin, der Park und die Stadtanlage in Flatow oder auch – zusammen mit Karl Friedrich Schinkel – der Otto Brunnen in Pyritz sowie eine gute Zahl von Gärten auf dem Lande, Lennés Spuren sind nicht zu übersehen. Manchmal sind sie noch sehr deutlich, manchmal schwingt nur noch ein leises Echo seines Wirkens in unsere Zeit.

Leitung: Jens Rüdiger

Kosten: ca. 650,00 Euro

Veranstaltungsnummer: 18-17

Rund um den Schaalsee

Am 17. Mai 2017

Der Schaalsee an der Grenze zwischen Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ist mit 72 Metern der tiefste Klarwassersee Norddeutschlands. Auf Grund seiner Lage an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze konnte sich die Natur an seinen Ufern über Jahrzehnte frei entfalten, weshalb der See seit 1990 als Biosphärenreservat unter Schutz steht. Neben der Natur machen auch zauberhafte kleine Dörfer und das Städtchen Zarrentin den Schaalsee zu einem Juwel in Norddeutschland und zeugen von der interessanten Geschichte dieser Region.

Leitung: Dr. Claudia Tanck, Jens Rüdiger

Kosten: 80,- Euro

Veranstaltungsnummer: 19-17

Ein Tag, zwei Gärten: Klütz und Sophienhof

Am 23. Mai 2017 in Mecklenburg

Zuerst zum Schloss Bothmer, wo das besondere Juwel der Gartenkunst, eben die in Deutschland einmalige Festonallee aus Linden uns genauso begeistern wird wie das Haus selber und sein Park. Nach dem Mittagessen dann in den Garten des Landhauses Sophienhof: auf etwa einem Hektar finden wir dort historische Tulpen und Narzissen den blau blühenden Drachenkopf oder auch „Mrs. Sinkins“. Der englische Botaniker John Sinkins benannte die sehr seltene Pflanze nach seiner Frau.

Leitung: Jens Rüdiger

Kosten: 75,00 Euro

Veranstaltungsnummer: 20-17

Juni

Auf den Spuren von Bugenhagen nach Pommern

Vom 6. bis 8. Juni 2017

In Wollin wird Johannes Bugenhagen 1485 geboren: Über seine Jugend ist fast nichts bekannt, erst als er sich 1502 an der Greifswalder Universität einschreibt, erfahren wir mehr. Bald darauf sehen wir ihn als Lehrer und Rektor in Treptow an der Rega, später wurde er Vikar an der Marienkirche. Im Kloster Belbuck legt er den Mönchen die Heilige Schrift aus und beginnt 1517 im Auftrag des Herzoghauses damit, die erste pommersche Chronik zu verfassen, er vermittelt die Hochzeit zwischen Herzog Philipp I. und Maria aus dem kursächsischen Fürstenhaus, die Hochzeit finden wir auf dem einzigartigen kulturhistorischen Zeugnis aus der Zeit der Reformation, eben auf dem Croÿ-Teppich, ist zugegen, als auf dem Landtag zu Treptow die Reformation eingeführt wird und er verfasst dann auch die pommersche Kirchenordnung. Wir machen uns auf, die pommersehn stätten von Dr. Pomeranus zu besuchen.

Leitung:

Kosten: 280,- Euro

Veranstaltungsnummer: 21-17

Auf der Elbe von Altona nach Glückstadt zum 400. Stadtgeburtstag

Am 9. Juni 2017 mit der PRINCESS

Mit der Adeln PRINCESS werden wir uns von Altona mit seinem regen Hafentreiben aufmachen, um ein gutes, reizvolles Stück vorbei an den Elbvororten die Unterelbe bis nach Glückstadt zu befahren. Eben in jene Stadt, die der Dänenkönig Christian IV. vor exakt 400 Jahren als Gegenpol zum wachsenden Hamburg gründete. Die Stadt werden wir uns dann in einem gemütlichen Rundgang erschließen, wobei wir gleichzeitig auch die 50. Glückstädter Matjeswochen besuchen werden. Eben den Zeitpunkt, zu dem das Stadtjubiläum seinen Höhepunkt erlebt.

Leitung: Jens Rüdiger

Kosten: 85,- Euro

Veranstaltungsnummer: 22-17

Berlin- zu Genesis und historischer Anatomie einer Weltstadt

Ein Tagesseminar am 15. Juni 2017 in Travemünde

Zuerst werden wir gedanklich durch die 5 Teilstädte spazieren, aus denen Berlin erwuchs: Cölln, Berlin, Friedrichswerder, Dorotheenstadt und Friedrichstadt welche dann 1709 zur Großstadt Berlin vereinigt werden sollte. Ein weiteres Kapitel wird dem Schaffen und Wirken eines Rudolf Virchow, James Hobrecht oder auch Adolf Damaschkes gewidmet sein, genauso wie den Baumeistern und bildenden Künstlern Schlüter, Langhans, Schadow, Schinkel und Rauch. Im 20. Jahrhundert werden wir uns dem langen Ringen um das Groß-Berlin-Gesetz

von 1920, der vier-Sektorenstadt, Kaltem Krieg und Mauerfall und der weltweiten Ausstrahlung und Anziehungskraft des Postwende-Berlin zuwenden.

Leitung: Prof. Dr. Dr. Ulrich Matthée, Kiel

Kosten: 80,- Euro

Veranstaltungsnummer: 23-17

Starkow: Backstein, Geist und Garten

Am 14. Juni 2016 vor Ort

Starkow, das ist der idyllische Ort unweit Barth, wo uns ein wunderbares Dorfensemble erwartet: Die Backsteinbasilika St. Jürgen in Starkow gehört zu den frühen Dorfkirchen und ist umgeben vom historischen Pfarrhaus, dem Schul- und Küsterhaus, der wiedererrichteten Pfarrscheune, dem Predigerwitwenhaus und dem neu gestalteten historischen Pfarrgarten mit Streuobstwiese. Das ist mehr als nur ein Kleinod in reizvoller Umgebung!

Leitung: Jens Rüdiger

Kosten: 75,- Euro

Veranstaltungsnummer: 24-17

Max Pechstein. Künstler der Moderne

Am 20. Juni 2017 im Bucerius Kunst Forum Hamburg

Zum ersten Mal widmet sich eine Ausstellung in Hamburg dem Schaffen des Expressionisten Max Pechstein (1881–1955). Es ist die zweite Ausstellung des Bucerius Kunst Forum zur Moderne, welche Pechstein richtungsweisend vertritt.

Leitung: Jens Rüdiger

Kosten: 85,- Euro

Veranstaltungsnummer: 25-17

„Luthers Norden“

Ein Ausstellungsbesuch im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald

Am 29. Juni 2017 in Greifswald

Die Ausstellung „Luthers Norden“ zeigt, wie sich der neue Glaube im Norden, Luther war übrigens nie dort, ausbreitete. Dänemark schloss sich genauso der Reformation an, wie Schleswig und Holstein oder auch Mecklenburg und Pommern. Ein Prozess, der nicht ohne Spannungen und ebensowenig gradlinig verlief. Die „alte Welt“ erfuhr zahlreiche Änderungen und Einschnitte in vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens, aber auch in Kunst und Kultur. Wir machen uns auf, die Akteure und Stationen des Ausbreitens der Reformation im Norden zu erkunden.

Leitung: Jens Rüdiger

Kosten: 85,- Euro

Veranstaltungsnummer: 26-17